

● Für und Wider in der Diskussion um die Campus-Erweiterung ●

Zur rechten Zeit Trumpf ausspielen

Wie bekommt man ein MP-Institut?

Von Matthias Meyer zur Heyde

Bielefeld (WB). Kommt ein Uni-Rektor zur Max-Planck-Gesellschaft und sagt: »Guten Tag, wir hätten gerne eins eurer Forschungsinstitute.« Geht das so? Bekommt er es? Mitnichten!

Paderborn rang heftig mit Aachen, als es um die Einrichtung des letzten Max-Planck-Instituts (MPI) ging. Und wer erhielt den Zuschlag? Saarbrücken.

In der Welt der Wissenschaft tobt ein mörderischer Konkurrenzkampf. Jede deutsche Hochschule möchte sich mit einem MPI schmücken. Die Fachgesellschaften innerhalb der Münchener Max-Planck-Gesellschaft (MPG) wiederum suchen gezielt nach Universitäten mit erstklassigen Forschern. Es ist belegt: Im Verbund mit den renommierten Instituten erreichen die in der »Exzellenzoffensive« siegreichen Unis internationale Spitzenniveaus.

Es muss also einen langen Atem haben, wer in die Erste Liga der Wissenschaft aufsteigen will. Nicht der forsche Rektor ist gefragt, sondern das akademische Team, das seine Karten klug und zur rechten Zeit ausspielt. Bis der letzte Trumpf sticht, können leicht sechs, acht Jahre vergehen.

Ein Beispiel: Wissenschaftler, die die MPG aufmerksam beobachten, sprechen von starken Impulsen der Informatiker, neue Institute zu gründen. Also alles auf die Informatik setzen? Gemach: Moderne Forschung arbeitet fächerübergreifend. Aber wer mit wem? Vorschneidende Festlegungen in der begehrlichen Universität wären Gift für die Bewerbung. Bielefeld hingegen baut – seit Jahren! – die Neuroinformatik aus, bringt Biologie und Technik zusammen und verlässt sich auf starke Argu-

mente in der Bewerbung um den Exzellenz-Cluster auf diesem Gebiet.

Kluge Köpfe – großes Geld: Peer Steinbrück, als er noch NRW-Ministerpräsident war, hat finanzielle Zusagen gemacht. Jürgen Rüttgers, der jetzige Chef in Düsseldorf, hat diese Versprechungen vor Wirtschaftsfachleuten wiederholt. Hervorragende Forscher sind dem Ruf an den Teuto gefolgt. Uni und FH verschränken ihre akademische Arbeit. Der Rat der Stadt begrüßt die Bewerbung. Ach ja: Das fragliche Areal an der Langen Lage wurde bereits bei der Gründung der Uni gekauft. Zweck: Campus-Erweiterung.

Kurz: Bielefeld dreht an einem ganz großen Rad.

In München, bei der MPG, wogt derweil der Kampf der Seilschaften hin und her. Und man schaut in die Länderparlamente: Welches bewilligt das meiste Geld? Was antwortet man nun dem Bürger, der nach dem Standort des nächsten Instituts fragt? Man schreibt: »Die Ansiedlung einer Max-Planck-Forschungseinrichtung in Ihrer Region ist derzeit nicht geplant.« Forschen unsere Professoren denn in den »richtigen« Disziplinen? Man schreibt: Die

MPG »diskutiert derzeit keine Themen, welche am Standort Bielefeld das notwendige wissenschaftliche Umfeld finden.«

Kurz: München ist noch in der hausinternen Entscheidungsfindung. Dann erst wird geplant.

Bis die Baugenehmigung erteilt wird, können zwei Jahre ins Land ziehen. Wenn sich wer querstellt, auch drei. Die Wissenschaft hat ein gutes Blatt. Aber sie braucht Nerven aus Stahl, will sie die richtige Karte zur rechten Zeit ausspielen.

Um so fataler wäre es, sendete Bielefeld in dieser hochsensiblen Phase ein Signal aus: Achtung, Provinzposse!

Nichts wäre fataler
als eine Provinzposse



Universität und Fachhochschule, die kommunale Politik und das Land NRW sind sich einig: Etwa in der Bildmitte, auf knapp 15 Hektar zwischen Dürerstraße und Hof Hallau, soll der neue Campus entstehen. Die Bürgerinitiative Lange Lage jedoch favorisiert andere Standorte.

»Derzeit« kein Planck-Institut

Bürgerinitiative: Argumente für den neuen Campus sind nicht stichhaltig

Von Matthias Meyer zur Heyde

Bielefeld (WB). Die Bürgerinitiative Lange Lage (BILL) glaubt, wesentliche Argumente der Universität für den Bau eines neuen Campus entkräftet zu haben. Es werde nämlich kein Max-Planck-Institut (MPI) nach Bielefeld kommen.

BILL hatte am 11. März an die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) in München geschrieben und dem MPG-Präsidenten vier Fragen gestellt:

– ob die MPG wisse, dass Bielefeld neue Hochschulbauten unter Einbeziehung eines MPI plane

– ob die MPG ein Institut in Bielefeld plane

– ob die Einrichtung eines MPI ausreichend wahrscheinlich sei, um darauf baurechtliche Pläne

oder Vorplanungen zu gründen – ob ein MPI nur an der Langen Lage angesiedelt werden könnte

Dass die Gesellschaft überhaupt antwortete, finden Insider höchst überraschend, geradezu befremdlich. Andererseits fiel das Schreiben aus München (5. April) auch äußerst knapp und unverbindlich aus: Man müsse mitteilen, »dass die Max-Planck-Gesellschaft derzeit keine Themen diskutiert, welche am Standort Bielefeld das notwendige wissenschaftliche Umfeld finden würden.

Die Ansiedlung einer Max-Planck-Forschungseinrichtung in Ihrer Region ist somit nicht geplant.«

Der BILL-Sprecher Helmut Hruby und Vorstandsmitglied Sven Terlinden interpretierten gestern die beiden zitierten Sätze als klare Absage aus München.

»Nicht einmal das wissenschaftliche Umfeld stimmt, woran ich ein eindeutiges Votum gegen Bielefeld sehe«, meinte Hruby.

Der aus der Bürgerinitiative hervorgegangene Verein, dessen Ziel nach Hrubys Aussage einzig und allein darin besteht, »den Hochschulstandort Bielefeld nachhaltig zu stärken«, sei betrübt über die Nachricht aus München. »Es hat mich traurig gemacht zu hören, wie gering die MPG die Qualität der Bielefelder Forschung einschätzt«, sagte der

Helmut Hruby

BILL-Vorsitzende.

Nach Meinung der Initiative entfallen damit jedoch drei von vier Gründen, die seitens der Universität für den Bau ins Feld geführt worden waren: – ohne MPI sei der geplante Campus überflüssig

– Gebäude, die Personal und Einrichtungen aufnehmen, während das Hauptgebäude Trakt für Trakt saniert wird, könnten auf dem alten Campus entstehen – die Fachhochschule könne auch an anderen Standorten zusammengezogen werden

»Damit bleibt nur noch das Argument übrig, für »universitätsnahe Ausgliederungen« – also für gemeinsame Projekte mit Wirtschaftsunternehmen – Räume zu schaffen. Und das heißt: An der Langen Lage ist schlicht ein Gewerbegebiet geplant«, meinte Hruby. Die BILL wolle jetzt auf den Rat der Stadt einwirken, seine Unterstützung (»Begrüßungsbeschluss« vom Sommer 2006) für das Vorhaben kritisch zu überdenken. »Der Politik gegenüber hat die Universität falsche Erwartungshaltungen geweckt. Da wurden Möglichkeiten suggeriert, die es gar nicht gibt.«

Filme

CineStar: Vollandiot (15.30, 18, 20.30, Do.-Sa./Di. auch 23, Do.-So. auch 13.15, So. auch 11 Uhr); Verführung einer Fremden (17.15, 20, Do.-Sa./Di. auch 22.45 Uhr); Goodbye Bafana (17.40, 20.10, Do.-Sa./So. auch 23 Uhr); TMNT (15, 17.15, Do.-So. auch 13, So. auch 11 Uhr); 300 (17.15, 20, Do.-Sa./Di. auch 23 Uhr); Die wilden Hühner und die Liebe (15.30, 17.55 (außer So.), Do.-So. auch 13.15, So. auch 11 Uhr); Fantastic Movie (18, 20.15 (außer Fr./Mi.); Freedom Writers (17.50 (außer So.); Beynelmilil (türk. OmU) Do.-Sa./Di. 23 Uhr); Mr. Bean macht Ferien (14.45, 15.15, 17.30, 20, Do.-Sa./Di. auch 23, Do.-So. auch 13, So. auch 11 Uhr); Triff die Robinsons (15.25

(außer So.), Do.-Sa. auch 13.15, So. auch 12 Uhr); Hills habe Eyes (20.30 Uhr); Hände weg von Mississippi (15.20, Do.-So. auch 13.10, So. auch 11 Uhr); Alpha Dog (Do.-Sa./Di. 23 Uhr); Nummer 23 (Do.-Sa./Di. 23 Uhr); Neues vom Wixxer (17.45, 20.15 Uhr); Mitten ins Herz (20.20 Uhr); Rennschwein Rudi Rüssel (So. 10.45); Pathfinder (Do.-Fr. 22.45 Uhr); Norbit (So. 12 Uhr); Das Leben der Anderen (19.45 Uhr); Brücke nach Terabithia (14.45, So. auch 11.30 Uhr); Pan's Labyrinth (Sa./Di. 22.45 Uhr); Tagebuch eines Skandals (So. 18 Uhr); Die wilden Kerle 4 (15.30 (außer So.), Do.-Sa. auch 13 Uhr); SAW III (Do./Sa./Di. 22.30 Uhr); Vorpremieren: Sunshine (Mi. 20 Uhr); Double-Feature: Turtles 1 und TMNT (So. 13, 15 Uhr);

WAS WANN WO

am Wochenende 14./15. April

Vorpremieren: Born to be wild (Fr. 20 und 23 Uhr); KinderKinoClub: Jagdfieber (15, So. 12 Uhr).

CinemaxX: 300 (14.30, 17.15, 20, 23 Uhr); Vollandiot (14.45, 17.30, 20.15, 23 Uhr); Verführung einer Fremden (17.30, 20.10, 23 Uhr); TMNT (15.20, 17.45, täglich bis So. auch 13 Uhr); Fantastic Movie (20.10 (Fr. nicht), 22.45 Uhr); Mr. Bean macht Ferien (14.30, 15.25, 17, 17.55, 20.20, 23, täglich bis So. auch 13 Uhr); Alpha Dog (20, 23 Uhr); Neues vom Wixxer (20.20 Uhr); Mitten ins Herz (20 (Mi. nicht); The Hills habe Eyes (22.45 Uhr (Mi. nicht);

Number 23 (23 Uhr); Freedwom Writers (17.15 Uhr); Die wilden Hühner und die Liebe (15, 17.45 Uhr); Triff die Robinsons (14.45 Uhr); Hände weg von Mississippi (15 Uhr); Preview: Born to be wild (Fr. 20 Uhr); Preview von Danny: Sunshine (Mi. 20, 23 Uhr).

Astoria: Klang der Stille (17.30, 20.15, Fr./Sa. auch 23, Sa./So. auch 15 Uhr); Die Herbstzeitlosen (17.30, 20.15, Fr./Sa. auch 23, Sa./So. auch 15 Uhr); Der letzte König von Schottland (17, 20, Fr./Sa. auch 23 Uhr); La vie en rose (17, 20, Fr./Sa. auch 23 Uhr).

Kamera: Last radio show (18 und 20, Fr. und Sa. auch 22 Uhr); Junebug (OmU) (täglich 17 und 21 Uhr); Herzen (täglich 19 Uhr (außer Mo.); Keine Sorge, mir geht's gut (täglich 19 Uhr); Das wahre Leben (17 und 21.15 (Mo. nur 17 Uhr); Alles was ich an euch liebe (Spanisch OmU) (nur Montag, 20 Uhr); Kinderkino: Ferien auf Saltkrokan II, der verwunschene Prinz (Sa. und So. 16 Uhr).

Lichtwerk im Ravensberger Park: Goodbye Bafana (täglich 18 und 20.30 Uhr); Am Limit (täglich 18.30 und 21 (außer Do.), So.

auch 13.30 Uhr); Die Fälscher (täglich 19 Uhr (außer Mi.); Schnitzelparadies (täglich 21.30 Uhr (außer Mi.); Vier Minuten (Fr. bis So. 15.30, So. auch 13 Uhr); Wer früher stirbt ist länger tot (Do. 18.30 und 21, Fr. bis So. 16.30, So. 14 und Mi. 19 Uhr); Emmas Glück (Mi. 21.30 Uhr); Kinderkino: Herr der Diebe (Fr. bis So. 16 Uhr).

Hallenbäder

HB Heepen, Sa./So.: Bad: 8-20 Uhr; Sauna: 10-20 Uhr
Sportbad AquaWede, Sa./So.: Bad: 9-18 Uhr, Sauna: 10-20 Uhr
Sport- und Freizeitbad Ishara, Europa Platz 1, Sa./So.: Sportbad: 9-22 Uhr, Erlebnisbad: 9-22, Sauna- und Wellness: 9-23 Uhr

Apotheken am Samstag

Adler-Apotheke, Hauptstraße 92, Brackwede, Tel.: 44 10 48, von 8.30-21 Uhr geöffnet.
Teutoburger-Apotheke, Teutoburger Straße 98, Tel.: 5 60 13 50, von 8.30-21 Uhr geöffnet.
Hansa-Apotheke, Heeper Straße 189, Tel.: 93 25 00, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.
Vita-Apotheke, Oldentruper Straße 236 (Marktkauf Oldentrup), Tel.: 92 60 00, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.
Melmsche-Hirsch-Apotheke, Hauptstraße 1, Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02 / 40 40, Fax: 50 95, von 8-8 Uhr geöffnet.

Apotheken am Sonntag

Löwen-Apotheke, Wilhelmstraße 1, Jahnplatz, Tel.: 6 82 94, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.
Mohren-Apotheke, Senner Straße 24, Brackwede, Tel.: 94 23 50, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.
Arminius-Apotheke, Holter Straße 4, Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 /

32 93, Fax: 7 73 04, von 8-8 Uhr geöffnet.

Birken-Apotheke, Am Wellbach 11, Baumheide, Tel.: 7 12 91, von 8.30-21 Uhr geöffnet.

Osning-Apotheke, Detmolder Straße 155, Tel.: 2 18 30, von 8.30-21 Uhr geöffnet.

Amts-Apotheke, Werther Straße 434, Dornberg, Tel.: 10 53 50, von 8.30-21 Uhr geöffnet.

Zahnärzte

Bielefeld und Oerlinghausen: Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr, Tel.: 05 21 / 44 24 64

Ärzte

Notdienst der niedergelassenen Ärzte, Information über Dienstbereitschaft Tel.: 05 21 / 1 92 92

Gemeinsame Notfallpraxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Teutoburger Straße 50, geöffnet Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 9-22 Uhr; montags, dienstags, donnerstags und freitags von 19-22 Uhr; mittwochs von 16-22 Uhr

NOTDIENSTE

Notfallambulanzen der Bielefelder Krankenhäuser:

Städt. Kliniken Bielefeld-Mitte, Tel.: 05 21 / 5 81-22 22

Städt. Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe, Tel.: 05 21 / 9 43-50

Franziskus-Hospital Tel.: 05 21 / 5 89-13 51

Ev. Krankenhaus Bielefeld in Bethel, Gilead I, Tel.: 05 21 / 7 72-7 00

Ev. Krankenhaus Bielefeld im Johannesstift, Tel.: 05 21 / 7 72-7 02

Schloß Holte-Stukenbrock: Sa.: Gemeinschaftspraxis Dres. med. H. u. W. Klöpffer, Praktische Ärzte, Milanweg 4, Tel. 0 52 07 / 9 18 10. **So.: A. Justus,** Hautarzt, Bahnhofstraße 57, Tel. 0 52 07 / 95 56 06.

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Notfallinformation täglich von 0.00-24 Uhr, Tel.: 05 21 / 1 92 92

Hebammenzentrale e.V. Bielefeld-Gütersloh, Tel.: 05 21 / 2 70 42 02, Mo. bis Fr. von 9-11 Uhr; **Baby-**

Hotline, Mo. bis So. von 16-18 Uhr, Handy: 01 75 / 7 75 17 15, Hebammen beantworten aktuelle Fragen

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Soldaten der Bundeswehr, Sanitätsraum 303, GFM-Rommel-Kaserne, Tel.: 0 52 37 / 61 21 57

Pflegenotdienst "Tag und Nacht", Tel.: 05 21 / 2 70 40 40

Tierärzte

Sa./So.: Dr. Eisenbarth, Westfeldstraße 36, 33611 Bielefeld, Tel.: 9 89 01 10, Fax: 9 89 01 25, Sprechstunde: Sa.: 11-12 Uhr, So.: 11-12 Uhr

Beratung und Hilfe

Lotsen für Gesundheitsinfos im Ev. Krankenhaus Bielefeld, Internetbasierte Information zu Fachbegriffen, Erkrankungen und Hilfestellung für eigene Recherchen.

Ev. Johanneskrankenhaus: Mo., Di. & Do. von 15-17 Uhr, Tel.: 7 72-7 50 70; Gilead I: Mo., Di. & Do. von 15-17 Uhr

Telefonseelsorge, Tel.: 08 00 / 1 11 01 11 und 08 00 / 1 11 02 22

Deutscher Kinderschutzbund e.V., OV Bielefeld, Lutterstraße 29, Tel.: 1 55 23 44, Mo.-Fr. 9-12 Uhr

Sorgentelefon, für Kinder, Jugendliche des Kinderschutzbundes, Tel.: 08 00 / 1 11 03 33 (kostenlos), Mo.-Fr. 14-20 Uhr

Frauenhaus e.V., Notdienst für mißhandelte Frauen, Tag u. Nacht, Tel.: 17 73 76

Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt, Tag u. Nacht, Tel.: 5 20 89 36

Mädchenhaus Bielefeld e.V., Renteistraße 14, Beratungsstelle für Mädchen in Krisensituationen, Tel.: 17 30 16, Sprechst. 10-12 Uhr

Aktionskreis Betreuung, Hilfen für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer, Tel.: 5 20 89-11

AIDS-Beratungsstelle, Gesundheitsamt, Nikolaus-Dürkopp-Str. 5-9, Tel.: 05 21 / 51 38 90

Sozialdienst kath. Frauen e.V., Turnerstr. 4, Kath. Schwanger-

schaftsberatung, nach Vereinb., Tel.: 9 61 91 40

Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, Sa./So./Feiertag, Tel.: 3 29 92 85

Diakoniestation Nord, Beckendorferstr. 1, Tel.: 0 52 06 / 92 08 14

Diakoniestation Ost, Meinolfstr. 4, Tel.: 9 32 02-50

Diakoniestation West, Schelpshede 55a, Tel.: 9 86 77 06

Ev. Gemeindedienst, Tel.: 8 01 27 07

Tierheim im Tierschutzverein Bielefeld/Umgebung, Kampstr. 132, Tel.: 0 52 05 / 7 02 61, Mo.-Sa. 15-18 Uhr

Krisenberatung – Hilfe für Suizidgefährdete, Schildescher Straße 103, 12, Mo.-Do. 8-17 Uhr; Fr. 8-16 Uhr, Tel.: 8 30 42

Haus der offenen Tür für ältere Menschen, Kreuzstraße 19a, Cafeteria + Internet-Cafe-Beratung in sozialen Fragen; täglich geöffnet, auch samstags und sonntags von 13.30 bis 17.30 Uhr, zusätzlich mittwochs von 9 bis 13.30 Uhr